

Denn man drohte die Mauern zu untergraben und ihn so zum Stürzen zu bringen. Uebrig wollte man als Gefangnen mit nach Böhmen nehmen und dort auf ein Schloß setzen, bis er ein tüchtiges Lösegeld bezahlt haben würde. Er starb aber unterwegs. Den Diaconus, Joh. Nechel, der gleichfalls dem Haufen der Unbändigen folgen mußte, warf man, unfern Margliffa, in den Queis.

1576 † Joh. Stössel. (I. 100.)

1613. Joh. Georgs I. Mühlenordnung.

19ter März.

1548. Stiftung der Universität Jena.

Die Wittenberger Kapitulation (19. Mai 1547) nahm Joh. Friedrich dem Großmüthigen, wie bekannt, Kurhut und Lande, damit aber auch ein Lieblingsstück der väterlichen Erbschaft, die Universität Wittenberg. Diesen Verlust zu ersetzen, legte er es, als Gefangener des Kaisers, seinen Söhnen dringend ans Herz, zu Jena eine andre Universität zu stiften, die, neben den allgemeinen Studien, besonders dem Verbreiten der reinen, evangelischen Lehre sich widmen sollte. Und diesen väterlichen Wunsch erfüllte denn auch, (19. März 1548) noch vor